

An die Presse

Transparent am Militärgeschichtlichen Museum mit der Aufschrift "Krieg dem deutschen Krieg"



"Mit uns kein drittes Mal", das war die Botschaft von Jugendlichen, die heute am Militärgeschichtlichen Museum in Dresden eine spektakuläre Aktion durchführten. Am Neubaukeil war plötzlich zu lesen: "Krieg dem deutschen Krieg", keine 10 Minuten später kam die Antwort vom Gebäude gegenüber - auf 80 Quadratmetern Stoff stand geschrieben: "Unsere Zukunft ist nicht Krise, Krieg und Barbarei - KLASSENKAMPF statt WELTKRIEG - Für die internationale Solidarität". Zeitgleich fand vor den Toren des Museums eine Kundgebung statt. Geschickte Museumspädagogik und ein berühmter Architekt können nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Bundeswehr Angriffskriege führt und die grausame Tradition des deutschen Militarismus fortschreibt und propagiert, dass Krieg unvermeidbar wäre. Die zentrale Aussage des Museums ist der Satz des preußischen Generals Carl von Clausewitz, Krieg sei die Fortsetzung der Politik mit anderen Mitteln. Darauf antworteten die Jugendlichen: "Schon zweimal setzten die deutschen Monopole ihre Politik mit einem Weltkrieg fort. 40 Jahre behinderte die DDR sie in ihrem dritten Versuch. Und heute: Wir haben wieder die Wahl! Deswegen erklären wir dem deutschen Krieg den Krieg."

Kontakt:

Freie Deutsche Jugend (Kontakt@FDJ.de)

Jugendaktionsausschuss - Notstand der Republik (Info@Jugendkongress-NdR.de)